

Reisebericht Helgoland 28.05. – 01.06.2025 mit Birdingtours
von Micha A. Neumann



Basstölpel mit Nistmaterial (Margareta Koellinger)

28.05.

Nach einer ruhigen Überfahrt von Cuxhaven nach Helgoland, bei der von einigen aus der Gruppe bereits Trauerenten, Weißwangengänse, verschiedene Möwen und Seeschwalben gesehen werden und in weiter Ferne sogar ein Seeadler bestimmt wird, treffen wir uns zur Begrüßungssuppe im Hotel. Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde machen wir uns auf eine erste Exkursion ins Nordostgelände. Vom Nordoststrand aus lässt sich bereits ein erster Blick auf das Treiben rund um den Vogelfelsen erhaschen. Im Fanggarten der Vogelwarte Helgoland erleben wir eine spannende und lehrreiche Führung mit vielen Informationen rund um den Vogelzug und die Vogelberingung auf Helgoland. Gleich im Anschluss daran macht sich der größere Teil der Gruppe auf den Weg zum Leuchtturm. Dort wurde in einem Gebüsch eine in Deutschland extrem seltene Vogelart entdeckt. Es handelt sich um einen Blassspötter, eine Art, die normalerweise in Südosteuropa und Asien brütet. Mit etwas Geduld können wir schließlich den seltenen Gast gut beobachten und fotografieren. Zugleich bekommen wir einen kleinen Einblick in die „Helgoländer Birderwelt“. Die anderen Teilnehmer der Gruppe haben zwischenzeitlich bereits ein erstes Mal den Helgoländer Vogelfelsen besucht und kehren ebenfalls begeistert zurück. Beim gemeinsamen Abendessen in den „Mocca Stuben“ ist die Freude in der Gruppe über den spannenden Reisestart und die Vorfreude, auf das, was da noch kommt, deutlich spürbar.



Blassspötter auf Helgoland am 28.05.25 (Micha A. Neumann)



Blassspötter (Ulrike Anders)

So unscheinbar dieser kleine graubraune Singvogel auch aussieht, so selten ist er in Deutschland. Weniger als 10 Nachweise dieser in Südosteuropa häufigen Art wurden bislang erst in Deutschland festgestellt, die meisten von ihnen (5) auf Helgoland. Beachte den relativ langen und großen Schnabel und die hell gesäumten Schirmfedern.

29.05.



Rosenstar auf Helgoland (Micha A. Neumann) Dieses Belegfoto, kurz nach der Entdeckung, zeigt bereits, dass es sich nicht um einen „normalen“ Star handeln kann. (Micha A. Neumann)

Große Aufregung bereits am frühen Morgen: Der seltene und hübsche Rosenstar wird vom Reiseleiter in einer kleinen Gruppe von Staren ganz in der Nähe des Hotels entdeckt. Die Teilnehmer der Frühhexkursion und ein paar herbeigeeilte Birder können den seltenen Gast aus Südosteuropa, zunächst vor allem im Flug, beobachten. Nach dieser morgendlichen Aufregung und einem guten Frühstück geht es zum Vogelfelsen. Die Brutkolonie mit Basstölpeln, Trottellummen, Tordalken, Dreizehenmöwen und Eissturmvögeln ist einmalig in Deutschland. Viele der Vögel – insbesondere die Basstölpel – lassen sich aus nächster Nähe beobachten und dies ohne die Vögel zu stören. Die selteneren Tordalken müssen wir etwas suchen im Felsen neben den vielen Trottellummen; doch auch das gelingt. Die Eissturmvögel zeigen sich meist nur im Flug. Den Vogelfelsen zu erleben, ist unvergesslich!



Eissturmvogel (Ulrike Anders)

Beachte die hellen Flecken auf den dunkelgrauen Flügeln, den dicken Schnabel mit der Röhrennase und das markante dunkle Auge.



Tordalk (rechts) neben Trottellumme (Micha A. Neumann)

Im direkten Vergleich fällt die dunklere Färbung und der dickere Schnabel des Tordalks auf.

Am Nachmittag beobachten wir am Kringel und im Mittelland. Einige Seehunde und Kegelrobben zeigen sich vor dem Strand, auch eine Trauerbachstelze wird bestimmt. Unter den Rabenkrähen und Dohlen werden auch zwei Saatkrähen gefunden. Leider zeigt sich die Gryllsteige, die am Morgen noch gesehen wurde, am Nachmittag nicht mehr. Dann verschlechtern sich die Wetterbedingungen, Regen zieht auf. Wir beenden unsere Exkursion frühzeitig und selbst ein paar „Hartgesottene“ müssen die Suche nach einem Zwergschnäpper im Kurgelände, der zuvor von anderen Beobachtern entdeckt wurde, durchnässt aufgeben.

30.05.

Der Rosenstar ist immer noch auf der Insel und zeigt sich schon am Morgen auf der Wiese des Schwimmbades. Nun können alle Teilnehmer den seltenen und dazu auch noch schmucken Gast aus Südosteuropa ausgiebig beobachten.



Rosenstar (Micha A. Neumann)



Rosenstar (Ulrike Anders)

Die Vogelwarte vermeldet den Fang einer Ringdrossel. Es handelt sich dabei nicht um eine skandinavische Ringdrossel, die regelmäßig auf Helgoland beobachtet wird, sondern um die in den Alpen beheimatete Unterart „alpestris“. Ein Erstnachweis für Helgoland! Einige Kurzentschlossene und „Schnellfüßige“ können an der Vorführung vor dem Fanggarten teilnehmen und den Vogel bestaunen.



Ringdrossel der Unterart „alpestris“ vor dem Fanggarten der Vogelwarte (Marwin Höhne)
Die Unterart ist an der sehr deutlichen und sich über den ganzen Körper erstreckenden weißen Schuppung erkennbar.

Im Nordostgelände nehmen wir die Gesänge verschiedener Singvögel wahr: Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Mönchs- und Gartengrasmücke. Ein Zaunkönig kann beim Einflug in seinen versteckten Nistplatz beobachtet werden. Nachmittags geht es noch einmal zum Vogelfelsen. Der Wind weht heute frischer. Erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit Basstölpel und Dreizehenmöwen im Wind gleiten.



Basstölpel im 3. Kalenderjahr (Ulrike Anders)

Im Laufe des Tages werden je ein durchziehender Wespenbussard und ein Sperber beobachtet. Ein Buschrohrsänger, der in der Nähe der Vogelwarte entdeckt wurde, zeigt sich uns leider nicht. Spannung dann am Nachmittag, als eine Skua auf der Düne entdeckt wird. Sie sitzt etwa 3 Kilometer von uns entfernt am äußeren Ende einer Mole und lässt sich trotz der großen Entfernung durchs Spektiv beobachten und bestimmen.



Belegaufnahme einer Skua aus 3 Kilometer Entfernung (Anne Hornef). Sicher kein „Posterbild“, aber erstaunlich, dass selbst auf die große Entfernung ein Foto gelingt, mit dem die Skua, anhand der großen weißen Flecken auf den Flügeln, bestimmt werden kann.

31.05.

Der Wind hat nachgelassen. Bei der Frühexcursion wird deutlich: Es sind einige Singvögel neu eingetroffen: Gelbspötter, Grasmücken und Rohrsänger singen in den Büschen, viele Grauschnäpper suchen im Mittelland nach Nahrung. Ein Zwergschnäpper hält sich vor unseren Augen versteckt. Im Hafenbecken schwimmt ein weiblicher Mittelsäger.



Mittelsäger Weibchen (Micha A. Neumann)

Wir fahren nach dem Frühstück auf die Düne. Während wir am Nordstrand noch ungetrübt verschiedene Möwen und Kegelrobben gut beobachten können, zieht danach plötzlich dichter Seenebel auf, der das Beobachten schwierig macht.



Junge Kegelrobbe vor Alttieren (Rafael Ströhle)



Skua im dichten Nebel auf der Düne (Ulrike Anders)



Birdingtours-Reisegruppe im Nebel bei der Skua Beobachtung (Margareta Koellinger)

Deutlich klarer ist die Sicht im Inneren der Düne. Auf dem Flugplatz zeigt sich eine Gelbkopfschafstelze, auch ein brütender Sandregenpfeifer lässt sich gut beobachten. An den kleinen Teichen im Düneninneren können Teich- und Blässhuhn beobachtet werden, die Wasserralle lässt ihren quietschenden Ruf ertönen, Heringsmöwen baden, Graugänse führen ihre Jungen aus und Grauschnäpper fangen Fluginsekten, ein Neuntöter wird beobachtet.

Zurück auf der Hauptinsel machen wir in kleinerer Besetzung am späten Nachmittag noch eine Exkursion ins Mittelland, wo sich vor allem Grauschnäpper wunderbar bei der Jagd beobachten lassen.



Grauschnäpper (Ulrike Anders)

Charakteristisch ist die aufrechte Haltung, die langen Flügel und die feine Strichelung auf der Brust.



Neuntöter Weibchen (Rafael Ströhle)

Weibliche Neuntöter sind an dem blasseren rotbraunen Rücken, der weniger deutlichen Maske und den wellenförmigen Streifen auf Brust und Bauch vom Männchen zu unterscheiden.

Zum Abend hin überschlagen sich noch einmal die Ereignisse. Ein unbestimmter Laubsänger mit Flügelbinde wurde im Kurgelände gesichtet und über die „Helgoland Whatsapp-Gruppe“ gemeldet. Ein Teilnehmer unserer Gruppe zeigt mir daraufhin das Foto eines Vogels, den er am Nachmittag dort aufgenommen hatte: Es ist genau

der Vogel! Ein Laubsänger mit Flügelbinde und deutlichem Überaugenstreif. Wir eilen ins Kurgelände. Dort sitzen und stehen bereits rund 30 „Ornis“ um den besonderen Laubsänger zu suchen. Er zeigt sich für wenige Minuten. Es ist der seltene Tianschan-Laubsänger, eine Art, die weit entfernt in Asien nördlich des Himalayas brütet und sehr selten im Herbst in Deutschland auftaucht, aber fast nie im Frühjahr. Das ist Helgoland! Verzeihlich ist dann auch ein verspätetes Erscheinen der Beobachter beim Abendessen ... 😊



Tianschan-Laubsänger (Foto bei der Entdeckung von Rafael Strehle)

Laubsänger mit Flügelbinden betreffen in Deutschland immer eine seltene Vogelart. So auch hier: Der Tianschan-Laubsänger hat neben der deutlichen Flügelbinde (Flügelstreifen) auch einen sehr langen hellen Überaugenstreif, ist blass-grün gefärbt, hat hell umrandete Schirmfedern und einen zweisilbigen Ruf. Die Kombination der Merkmale unterscheidet ihn von anderen seltenen Laubsängern. Die Frage, warum so viele seltene Vogelarten fernab ihrer eigentlichen Brutgebiete auf Helgoland gesehen werden, hängt mit der Insellage Helgolands zusammen. Viele Zugvögel ziehen im Frühjahr und Herbst über die Nordsee. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen oder dann, wenn die eigenen Kraftreserven aufgebraucht sind, landen die Vögel auf Helgoland zu einer Zwischenrast. In den Zugzeiten werden Vögel auch regelmäßig z.B. durch Winde von ihren normalen Zugrouten verdriftet oder schießen über ihr eigentliches Ziel hinaus. (Zugprolongation). Hinzu kommt, dass Helgoland klein ist und dass sich dort viel versierte Beobachter aufhalten, was die Chancen der Entdeckung einer „Rarität“ erhöht. Ein Blassspötter oder Tianschan-Laubsänger irgendwo im Binnenland wird in den allermeisten Fällen gar nicht erst entdeckt werden.

01.06.

Auch unser letzter Tag auf Helgoland hat noch einiges zu bieten. Im Nordostgelände lässt sich sehr schön ein weiblicher Neuntöter beobachten. Erstmals werden auf dieser Reise auch Steinschmätzer und Kernbeißer beobachtet. Auf der Nordostmole finden wir zwei der gesuchten Krähenscharben,

Aufregung gibt es, als ein Wespenbussard über uns hinwegzieht und so heftig von den lokalen Rabenkrähen attackiert wird, dass er im Felsen notlanden muss.



Wespenbussard Weibchen mit Rabenkrähe – Der lange Hals und der taubenartige kleine Kopf mit dem gelben Auge und der längere Schwanz mit den drei Binden unterscheiden die Art vom Mäusebussard. (Ulrike Anders)

Nach Kaffee und Kuchen, einem Reiserückblick in Reimform und vielen Umarmungen zum Abschied geht es am späteren Nachmittag auf die Heimreise. Wie bestellt, fliegt die Gryllteiste über die Reede vor dem Hotel an uns vorbei und kann so auch noch von Teilnehmerinnen gesichtet werden, die sie bislang vergeblich gesucht hatten. Auch bei der Rückreise mit der „MS Helgoland“ wird noch manches entdeckt, darunter verschiedene Möwenarten, Seeschwalben und Gänse. Sogar ein Schweinswal kann von einigen beobachtet werden. In Cuxhaven schließlich endet für alle eine ausgesprochen schöne, spannende und harmonische Reise. Auf ein Wiedersehen auf Helgoland!

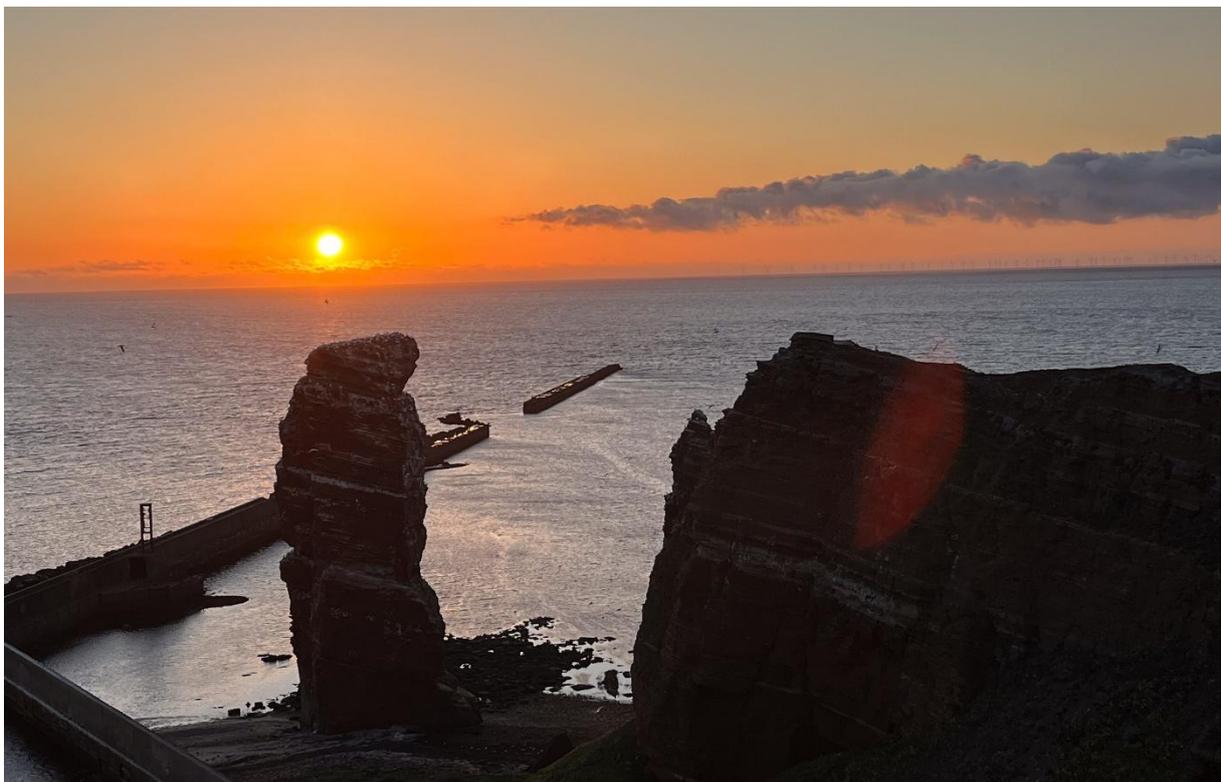


Weißwangengänse vor Helgoland (Micha A. Neumann)

Artenliste	28.05.25	29.05.25	30.05.25	31.05.24	01.06.25
Eissturmvogel		x	x		
Basstölpel	X	x	x	x	x
Kormoran		x	x	x	x
Krähenscharbe					2
Brandgans				1	Überfahrt
Ringelgans		50			Überfahrt
Weißwangengans	Überfahrt			1	Überfahrt
Graugans		2	2	x	x
Kanadagans		130	60	80	x
Stockente	X	x	x	x	x
Eiderente	x	x	x	x	x
Trauerente	Überfahrt				
Mittelsäger				1 W	1 W
Wespenbussard		2	1		2
Seeadler	1 Überfahrt				
Turmfalke					2
Sperber					1
Wasserralle				1	
Blässhuhn				x	2
Teichhuhn				x	
Austernfischer	x	x	x	x	x
Sandregenpfeifer				10	
Kiebitzregenpfeifer				1	
Flussuferläufer				3	
Skua			1	1	
Lachmöwe	Überfahrt			2	Überfahrt
Heringsmöwe	x	x	x	x	x
Silbermöwe	x	x	x	x	x
Mantelmöwe		x	1	x	x
Dreizehenmöwe	x	x	x	x	x
Brandseeschwalbe	Überfahrt	1	1	4	x
Flusseeeschwalbe	Überfahrt				Überfahrt
Küstenseeschwalbe					Überfahrt
Trottellumme	x	x	x	x	x

Tordalk		x	x	x	x
Gryllteiste		1	1	1	1
Ringeltaube	x	x	x	x	x
Türkentaube	x	x	x	x	x
Hohltaube					2
Felsen/Haustaube	x	x	x	x	x
Rauchschwalbe	1	x	x	x	x
Mehlschwalbe		x	x	x	x
		x			
Baumpieper			1		
Gelbkopfschafstelze				1	
Bachstelze	x	x	x	x	x
Trauerbachstelze	1	1	1	1	1
Zaunkönig	1	1	1	2	x
Hausrotschwanz					1
Steinschmätzer					2
Pirol				1	
Amsel	x	x	x	x	x
Alpen-Ringdrossel			1		
Gelbspötter	1			2	2
Blasspötter	1				
Teichrohrsänger				1	4
Sumpfrohrsänger			1	1	3
Klappergrasmücke				1	
Dorngrasmücke	1	5	3	5	5
Gartengrasmücke		3	2	3	5
Mönchsgrasmücke			2	1	3
Zilpzalp	1	3	3	3	3
Fitis	1	3	1	3	3
Tienschanlaubsänger				1	
Grauschnäpper		1	1	7	1

Kohlmeise		2	1	2	2
Elster	x	x	x	x	x
Dohle	x	x	x	x	x
Rabenkrähe	x	x	x	x	x
Nebelkrähe				1	
Saatkrähe		2	2		2
Star	x	x	x	x	x
Rosenstar		1	1		1
Haus Sperling	x	x	x	x	x
Buchfink		2	2	1	2
Bluthänfling	x	x	x	x	x
Kernbeißer					x
76 Vogelarten					
Sonstige Beobachtungen:					
Kegelrobbe		x	x	x	x
Seehund		x	x		x
Rotwangen-Schildkröte				x	
Schweinswal	Überfahrt				Überfahrt



(Ulrike Anders)